

Blümmischungsversuche im Mais 2022/2023

Für die Versuchssaison 2022/23 werden innerhalb eines Projekts zu blühenden Untersaaten und Blühstreifen im Mais noch Landwirte mit konventionell bewirtschafteten Flächen gesucht.

Ziel:

Etablierung und Evaluation von blühenden Untersaaten und Blühstreifen im Maisacker zur Förderung der Biodiversität und zur Erhöhung des Erosionsschutzes.

Standort und Anbau:

Die Versuchsflächen sollten sich in Baden-Württemberg befinden und jeweils aus einem Mais-Schlag (mind. 1,5 ha) bestehen. In ein Drittel des Schlages wird mittig ein sechs Meter breiter Blühstreifen integriert (2022/23). In einem weiteren Drittel wird zeitgleich mit der Maissaat (2023) eine blühende Untersaat ausgesät. Die Restfläche besteht aus reinem Mais. Die Beikrautregulierung des Flächenanteils mit blühender Untersaat wird von der HfWU übernommen.

Kostenübernahme:

Das Blümmischungssaatgut wird kostenfrei zur Verfügung gestellt. Ertragsverluste in den Versuchen mit blühender Untersaat werden kompensiert. Maissaatgut, Düngemittel und Herbizide werden NICHT gestellt.

Anbau Mais mit Blühstreifen:

Die Blühstreifen werden bereits im August/September 2022 für die Versuche im Jahr 2023 angelegt. Sie werden so angelegt, dass die praxisüblichen Arbeitsbreiten für die Mais-Bewirtschaftung eingehalten werden und die Blümmischung nicht mehr als 10 % der Ackerfläche einnimmt (1 Blühstreifen pro Hektar).

- Die Aussaat des Blühstreifens erfolgt bis spätestens Anfang September, die restliche Fläche des Ackerschlags wird brach gelassen und die Bodenbearbeitung kann betriebsüblich erfolgen
- Für die Aussaat des Blühstreifens ist ein feines Saatbett erforderlich, die Blümmischung wird flach ausgesät und anschließend gewalzt
- Die Aussaat des Mais erfolgt zu gegebenem Zeitpunkt im Frühjahr, neben den Blümmischungstreifen
- Düngung und Herbizideinsatz im Mais kann wie gewohnt erfolgen (Blühstreifen bleibt unbehandelt)
- Nach der Ernte des Mais, kann der Blühstreifen zusammen mit den Maisstoppeln abgemulcht oder je nach Belieben stehen gelassen werden (da mehrjährige Mischung)

Anbau Mais mit blühender Untersaat:

Der Mais mit blühender Untersaat wird im Frühjahr 2023 auf einem Drittel der Fläche (mind. 30 m Breite und mind. 60 m Länge) ausgesät. Dabei werden die Maisreihen mittels Reihenbandspritze Beikrautfrei gehalten, sodass die blühende Untersaat auf ca. 50 cm zwischen den Maisreihen wachsen kann.

- Die Blütmischung wird zeitgleich mit dem Mais in zwei Arbeitsgängen auf der Hälfte des Schlages gesät. Für die Aussaat der Blütmischung eignet sich der Schneckenkornstreuer oder die Drillmaschine. Die Samen werden nach der Maissaat obenaufgestreut und anschließend gewalzt.
- Maissaat (Reihenabstand = 75 cm) und Düngung erfolgen auf dem gesamten Schlag nach üblicher Praxis
- Die Herbizidanwendung im Mais mit blühender Untersaat wird von einem Mitarbeitenden der Hochschule durchgeführt. Dabei werden die Maisreihen auf 25 cm Breite mittels Reihenbandspritzung behandelt
- Der Herbizideinsatz im reinen Mais kann wie gewohnt erfolgen
- Nach der Ernte des Mais, kann die Blütmischung zusammen mit den Maisstoppeln gemulcht werden

Methode:

- Von Frühjahr bis Spätsommer werden in den Flächen Bodenfallen für die Laufkäfererfassung aufgestellt. Diese werden von Mitarbeitern der Hochschule Nürtingen installiert und in regelmäßigen Abständen aktiviert und geleert
- Im selben Zeitraum werden von Mitarbeitern der Hochschule Nürtingen Wildbienenerfassungen im Feld in Form von Transektbegehungen durchgeführt
- Der Bestand wird durch die Insektenerfassungen nicht beeinträchtigt
- Ertragserfassungen sind nicht vorgesehen

Öffentlichkeitsarbeit

- Auf Wunsch kann Ihnen im Frühjahr ein Informationsschild (A4 laminiert) zur Verfügung gestellt werden, mit dem Sie am Feld über das Projekt informieren können

Kontakt:

Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich gerne an

Freya Zettl

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt

Nürtingen-Geislingen

Hechinger Str. 12

72622 Nürtingen

Telefon: 07022-201 257

Mail: freya.zettl@hfwu.de